LANDKREIS
ERLANGEN-HÖCHSTADT

Niederschrift

über die

6. Sitzung des Schulausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin:	Montag, den 08.11.2021
Sitzungsbeginn:	09:00 Uhr
Sitzungsende:	10:31 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Landratsamtes, im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029, Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat
Landrat Alexander Tritthart

stellv. Landrat
Kreisrat Manfred Bachmayer — nicht Mitglied des Schulausschusses

CSU-Fraktion
Kreisrat Jan König
Kreisrat Helmut Lottes — als Vertreter für Kreisrat Schwägerl
Kreisrätin Ruthild Schrepfer
Kreisrat Alexander Schulz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam
Kreisrätin Astrid Marschall
Kreisrätin Ursula Schmidt

Freie Wähler-Fraktion
Kreisrat Dr. Manfred Welker

SPD-Fraktion
Kreisrätin Annika Mück
Kreisrätin Renate Schroff

AfD-Fraktion
Kreisrätin Beatrice Bieger

JU-Fraktion
Kreisrat Nico Kauper

Ausschussgemeinschaft FDP/LÖP
Kreisrat Michael Dassler

Verwaltung
Oberverwaltungsrat Marcus Schlemmer
Verwaltungsamtsrat Markus Vogel
Regierungsdirektor Manuel Hartel
Verwaltungsrat Dietmar Pimpl
Verwaltungsrat Norbert Walter — bis 9:35 Uhr, nach TOP I/2
Beschäftigte Stephanie Mack — bis 10:21 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Beschäftigter Erkin Kantar — bis 9:35 Uhr, nach TOP I/2
Verwaltungsamtfrau Julia Schröder
Beschäftigter Daniel Mebert — bis 9:35 Uhr, nach TOP I/2
Beschäftigter Sven Czekal — bis 9:43 Uhr, nach TOP I/5
Beschäftigte Cornelia Schmidt — bis 9:43 Uhr, nach TOP I/5
Beschäftigter Lukas Heilmann — bis 9:06 Uhr, während TOP I/1

Schriftführer/in
Verwaltungshauptsekretärin Raffaela Becker

Nicht anwesend sind:

CSU-Fraktion
Kreisrat Thomas Fischer

Freie Wähler-Fraktion
Kreisrat Gerald Brehm
Kreisrat Michael Schölkopf

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

2. Digitale Bildung; Information über die verschiedenen Förderprogramme

3. Förderprogramm "Digitale Bildungsinfrastruktur an Bayerischen Schulen (dBIR)"; Ermächtigung des Landrats zur Beschaffung von weiteren interaktiven Großbildmonitoren

4. Einrichtung integrierter Fachunterrichtsräume am Staatl. Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch; Ermächtigung des Landrats zur Beschaffung eines 3D-Metalldruckers und einer Zugprüfmaschine

5. Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchstadt

6. Vorberatung des Schulhaushaltes 2022

7. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

II. Nicht öffentliche Sitzung:

…….

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 28.10.2021; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung:

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ging den Mitgliedern des Schulausschusses eine Sitzungsvorlage zu, in welcher über die aktuellen Schulbaumaßnahmen des Landkreises berichtet wird.

Landrat Tritthart betont, in diesem Bereich investiert der Landkreis kräftig. Insgesamt sei man auf einem guten Weg. Teilweise konnten die Schulbaumaßnahmen abgeschlossen werden, so wie der Ersatz der zwei vorhandenen Klassenraumcontainer an der Realschule Höchstadt a. d. Aisch. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Container für die Unterbringung von zwei Gruppen der offenen Ganztagesschule wurde mittlerweile realisiert. Für den Ersatzneubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums erarbeitet derzeit das beauftragte Architekturbüro Greim aus Bayreuth die förmlichen Anforderungen für einen Planungs- und Realisierungswettbewerb. Danach werden diese Grundlagen in den zuständigen Gremien vorgestellt und die weiteren baulichen Anforderungen festgelegt. Ebenfalls wird bereits ein Modellbauer zur Erstellung eines Umgebungsmodells gesucht. Weiter berichtet er, der zweite Bauabschnitt der Sanierung der Fassade am Gymnasium Eckental ist bereits abgeschlossen und abgenommen. Der dritte Bauabschnitt wird wie geplant im Zeitraum Juli bis September 2022 durchgeführt. Hinsichtlich einer möglichen Förderung für die Errichtung eines Schulschwimmbades am Schulstandort Eckental/Eschenau gibt es noch keine neuen Erkenntnisse. Eine Nachfrage bei den zuständigen Regierungen von Mittel- und Oberfranken ergab, dass die am 22.04.2021 gestellte Anfrage erst noch inhaltlich durch die Regierung von Oberfranken geprüft werden muss und noch Klärungs- und Abstimmungsbedarf mit der Regierung von Mittelfranken besteht. Eine Antwort wurde bis zum Jahresende in Aussicht gestellt. Weiter führt Landrat Tritthart aus, in der Sitzung vom 08.10.2021 hat der Kreistag den abschließenden Maßnahmenbeschluss für die Sanierung und energetische Ertüchtigung der Turnhalle an der Wilhelm-Pfeffer-Schule, gefasst. Die erforderlichen Genehmigungsanträge auf Förderung nach Art. 10 FAG sowie auf schulaufsichtliche Genehmigung nach Art. 4 Abs. 2 BayEUG wurden mit Schreiben vom 15.10.2021 an die zuständige Regierung von Mittelfranken geschickt. Gleichzeitig wurde die Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn beantragt. Ergänzend zum Förderantrag wurde am 19.10.2021 eine Förderung der Kosten für die stationäre Lüftungsanlage gemäß der Richtlinie für die Bundesförderung „Corona-gerechte stationäre raumlufttechnische Anlagen und Zu-/Abluftventilatoren“ beantragt. Sobald die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns vorliegt, können die erforderlichen Vergabebeschlüsse getroffen werden. Im Weiteren informiert Landrat Tritthart darüber, dass der Auftrag für die Bereitstellung der mobilen Luftreinigungsgeräte in den Landkreisschulen an eine Firma aus Oberfranken für knapp 1,5 Mio. € und somit deutlich günstiger als ursprünglich angenommen, vergeben wurde. Die reine Geräteanzahl hat sich im Vergleich zu der ursprünglichen Annahme verringert, da die angebotenen Geräte leistungsfähiger sind als angenommen wurde und somit für größere Unterrichtsräume weniger Geräte erforderlich sind, um die Vorgaben der Förderrichtlinie zum infektionsschutzgerechten Lüften zu erfüllen. Die erforderlichen Zuwendungsanträge nach dem Landes- bzw. Bundesförderprogramm wurden bereits bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Die Auslieferung der Geräte sollte ursprünglich bis Mitte November abgeschlossen sein. Allerdings sei derzeit aufgrund von Chipmangel ein Endverbau nicht möglich, weswegen es zu Lieferproblemen kommt. Sobald die Chips da sind, könne mit der Auslieferung der mobilen Luftreinigungsgeräte begonnen werden.

Im Rahmen der sich anschließenden Aussprache beantwortet Verwaltungsamtfrau Schröder Detailfragen aus dem Gremium zu der Anschaffung der mobilen Luftreinigungsgeräte und teilt mit, die Firma, die den Zuschlag hierfür erhalten hat, könnte auch die Wartung und den Filterwechsel übernehmen. Die Gesamtkosten hierfür würden jährlich ca. 83.000 € betragen.

Im Weiteren berichtet Kreiskämmerer Vogel auf Nachfrage, das Vorgehen für eine mögliche Erweiterung des Gymnasiums Eckental aufgrund der Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums in Bayern (G9) soll in naher Zukunft geklärt werden. Mit der Schulleitung wurde vereinbart, zuerst die momentan stattfindende Fassadensanierung abzuschließen bevor mit einer neuen Baumaßnahme begonnen wird.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

2. Digitale Bildung; Information über die verschiedenen Förderprogramme

Den Mitgliedern des Schulausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine umfangreiche Sitzungsvorlage über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Förderprogramme zur Unterstützung der Digitalen Bildung zur Verfügung gestellt. Diese liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Landrat Tritthart berichtet, mittlerweile sind alle Landkreisschulen mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet. Auch die Maßnahme „Sonderbudget Leihgeräte“ im Digitalpakt Schule 2019 bis 2024 ist abgeschlossen und im Rahmen der Maßnahme „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ konnten inzwischen fast alle Geräte beschafft werden. Erfreut zeigt sich Landrat Tritthart darüber, dass mit Wirkung vom 05.08.2021 die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zur Bayerischen IT-Administrationsförderung (BayARn) in Kraft getreten ist. Er führt aus, bislang wurden seitens der Landkreisschulen für die Unterstützung bei Administration und Support externe Unternehmen beauftragt. Nachdem mit der bisherigen Verfahrensweise große Zufriedenheit seitens der Schulleitungen besteht, sollte vorerst keine Änderung der Verfahrensweise angestrebt werden, so Landrat Tritthart. Die Verwaltung wird für die Förderungen die entsprechenden Anträge stellen.

Im Rahmen der sich anschließenden Beratung wird die Einführung des Förderprogramms zur Bayerischen IT-Administrationsförderung aus der Mitte des Gremiums in verschiedenen Wortmeldungen fraktionsübergreifend begrüßt und die Arbeit der Verwaltung gelobt. Landrat Tritthart erklärt, die IT-Administration durch die extern beauftragten Unternehmen werde weiterhin beobachtet. Bisher seien die Erfahrungen positiv. Eine wie von Kreisrat Kauper angesprochene eventuelle Einführung eines landkreisweiten Standards, sei seiner Meinung nach momentan nicht sinnvoll, da jede Schule ein eigenes Medienkonzept hat und auch die Schulleitungen mit der jetzigen Lösung zufrieden sind. Weiter berichtet er auf Nachfrage aus dem Gremium, die bayerischen Landräte seien sich darüber einig, dass der Freistaat Bayern sowie der Bund den in den kommenden Jahren notwendigen Austausch der veralteten Geräte entsprechend unterstützen müssen.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

3. Förderprogramm "Digitale Bildungsinfrastruktur an Bayerischen Schulen (dBIR)"; Ermächtigung des Landrats zur Beschaffung von weiteren interaktiven Großbildmonitoren

Zu diesem Tagesordnungspunkt ging den Mitgliedern des Schulausschusses eine Sitzungsvorlage zu.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Landrat wird ermächtigt, die Auftragsvergabe für die Beschaffung von 40 interaktiven Großbildmonitoren entsprechend den vergabe- und förderrechtlichen Vorschriften durchzuführen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14**

4. Einrichtung integrierter Fachunterrichtsräume am Staatl. Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch; Ermächtigung des Landrats zur Beschaffung eines 3D-Metalldruckers und einer Zugprüfmaschine

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Landrat Tritthart führt ergänzend aus, die Schulfamilie habe der Beschaffung des 3D-Metalldruckers als generalüberholte Gebrauchtmaschine zugestimmt. Im Weiteren schlägt er vor, dass zu gegebener Zeit die Maschinen im Rahmen einer Sitzung vor Ort von den Mitgliedern des Schulausschusses besichtigt werden können.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Landrat wird ermächtigt, die Auftragsvergabe für

1) die Beschaffung eines 3D Metalldruckers (generalüberholte Gebrauchtmaschine, die nicht älter als fünf Jahre sein darf, bei der sämtliche Verschleißteile und Software neu ausgeführt sein müssen und die dem aktuellen Stand der Technik entspricht) entsprechend den vergabe- und förderrechtlichen Vorschriften durchzuführen

2) die Beschaffung einer statischen Materialprüfmaschine (Zugprüfmaschine) entsprechend den vergabe- und förderrechtlichen Vorschriften, nach Bestätigung der Regierung von Mittelfranken bezüglich der Förderfähigkeit der Maschine, durchzuführen.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden im Kreishaushalt 2022 bei Haushaltsstelle 1.2411.9356 vorgesehen (teilweise als Haushaltsausgabereste).

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14**

5. Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchstadt

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine umfangreiche Sitzungsvorlage erhalten, mit welcher der Stand der einzelnen Projekte der Bildungsregion dargestellt wird. Diese ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Landrat Tritthart berichtet, trotz der Coronapandemie werden die erarbeiteten Projektvorschläge der Arbeitskreise umgesetzt. Erfreut sei er darüber, dass die mittlerweile vierte Bildungskonferenz im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Landkreises Erlangen-Höchstadt stattfinden werde. Weiter informiert er, im Bereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werde ein neues Förderprogramm „Bildungskommunen“ aufgelegt, welches Landkreise und kreisfreie Städte bei der Weiterentwicklung ihrer kommunalen Bildungslandschaft unterstützen soll. Der Steuerungskreis wurde in seiner Sitzung vom 20.10.2021 darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Landkreis beabsichtigt, sich weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen. Nach Veröffentlichung der entsprechenden Förderrichtlinien wird das Bildungsbüro die Gremien informieren und gegebenenfalls weitere Schritte veranlassen. Im Weiteren teilt Landrat Tritthart mit, die vom Steuerungskreis in seiner Sitzung vom 20.10.2021 einstimmig empfohlene Fortführung des Inklusionsprojekts „Einfach miteinander“ für weitere drei Jahre sei seiner Ansicht nach sinnvoll.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt zustimmend Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung.

2. Entsprechend der einstimmigen Empfehlung des Steuerungskreises in der Sitzung vom 20.10.2021 bewilligt der Landkreis die finanzielle Förderung des Inklusionsprojektes „Einfach miteinander“ für weitere drei Jahre. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 37.000 Euro.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14**

6. Vorberatung des Schulhaushaltes 2022

Den Mitgliedern des Schulausschusses ging zu diesem Tagesordnungspunkt eine umfangreiche Sitzungsvorlage mit dem Entwurf des Schulhaushaltes 2022 zu.

In seiner Rede zum Haushaltsentwurf betont Landrat Tritthart den hohen Stellenwert, den eine gute Schulbildung seit jeher im Landkreis einnimmt. Man könne stolz darauf sein, dass der Landkreis ein vielschichtiges Bildungsangebot in modernen Schulgebäuden vorhält, deren Ausstattung sich am aktuellen Stand der Technik orientiert. Auch wenn die Rahmenbedingungen für das kommende Haushaltsjahr schwierig seien, werden alle Anstrengungen unternommen, um weiterhin die Ausstattungen der Schulen auf hohem Niveau zu halten und vor allem die Digitalisierung voranzutreiben.

Einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der Schullandschaft des Landkreises stelle der beschlossene Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf mit geschätzten Gesamtkosten von ca. 54,5 Mio. € dar. Mit der Fertigstellung der Generalinstandsetzungsmaßnahmen des Hallenbads und der Sporthalle in Spardorf werde derzeit im I. Quartal 2022 gerechnet. Als weitere wichtige Baumaßnahme strebe der Landkreis die Schaffung eines zukunftweisenden Lernumfeldes am Berufsschulstandort in Herzogenaurach an. Hier stehe vor allem die Schaffung von „Integrierten Fachunterrichtsräumen“ im Vordergrund. Nach enger Abstimmung mit der Schulleitung sei angedacht, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel aus dem DigitalPakt Schule, weitere integrierte Fachunterrichtsräume einzurichten. Weiterhin konnte in diesem Jahr der erste und zweite Bauabschnitt der Sanierung der Fassade des Gymnasiums Eckental abgeschlossen werden. Der dritte Bauabschnitt soll wie geplant in den Sommerferien 2022 durchgeführt werden. Aufgrund der Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums und der damit zu

erwartenden höheren Schülerzahlen an den Gymnasien spätestens ab dem Schuljahr 2025/2026 wurde die bauliche Erweiterung des Gymnasium Höchstadt a. d. Aisch beschlossen. Weiterer Handlungsbedarf werde am Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf und am Gymnasium Eckental gesehen. Hier wurde mit den Schulleitungen vereinbart, dass diese Angelegenheit zu gegebener Zeit wieder aufgegriffen werde, damit die benötigten Kapazitäten rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden können. Ferner fasste der Kreistag den abschließenden Maßnahmenbeschluss für die Sanierung und energetische Ertüchtigung der Turnhalle an der Wilhelm-Pfeffer-Schule Herzogenaurach. Für alle Schulen in der Trägerschaft des Landkreises beschloss der Kreistag, dass sämtliche Klassen- und Fachunterrichtsräume mit mobilen Luftreinigungsgeräten ausgestattet werden sollen.

Darüber hinaus werde die Bildungslandschaft im Landkreis durch aktive Arbeit weiter verbessert. Im Jahr 2022 werde mittlerweile die vierte Bildungskonferenz des Landkreises stattfinden. Angelehnt an das 50-jährige Bestehen des Landkreises werde diese unter dem Thema „50 Jahre ERH – Bildung im Wandel der Zeit“ stehen. Gleichwohl gelte es aber auch, sich auf dem Erreichten nicht auszuruhen und noch stärker in die Zukunft zu schauen, um sich bereits frühzeitig neuen Herausforderungen stellen zu können. Auch im kommenden Jahr werde der Fokus im Bereich der „Digitalen Bildung“ liegen. Auch für 2022 seien weitere Ausschreibungen und die Abwicklung der Förderprogramme für die Beschaffung und Inbetriebnahme digitaler Medien anvisiert. Hier sollte auch weiterhin die gute Ausgangsposition aller Landkreisschulen genutzt und ausgebaut werden. Durch ein neu initiiertes Förderprogramm „Bildungskommunen“ werden die Landkreise und kreisfreien Städte bei der Weiterentwicklung ihrer Bildungslandschaft und zum Ausbau zukunftsträchtiger Bildungsthemen durch den Bund unterstützt. Die seitens des Bundes und Landes ausgelobten coronabedingten Sonderförderprogramme, u. a. die Beschaffung von Leihgeräten für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerdienstgeräten, konnten zeitnah von der Verwaltung umgesetzt werden.

Im Folgenden geht Landrat Tritthart auf weitere Details des Schulhaushaltes ein. Mit insgesamt 7.961 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2021/2022 steigt die Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 26 Schülerinnen und Schüler, wobei ein deutlicher Zuwachs erneut bei den weiterführenden Schulen erkennbar sei. Während die Schülerzahl bei den Förderschulen nahezu gleich bleibe, verzeichnet das Staatliche Berufliche Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch rückläufige Zahlen. Weiterhin enormen Zuspruch finden die Integrationsklassen der Wilhelm-Pfeffer-Schule an der Grundschule in Weisendorf. Ein leichter, coronabedingter Rückgang werde erneut im Bereich der Ganztagsbetreuungsmaßnahmen festgestellt. Dennoch werde im kommenden Schuljahr 2022/2023 wieder mit 38 Gruppen geplant.

Insgesamt sehe der Entwurf des Verwaltungshaushaltes ein Ausgabevolumen von 18,2 Mio. € vor, dem Einnahmen in Höhe von insgesamt 5,5 Mio. € gegenüber stünden. Der Finanzbedarf belaufe sich demnach auf ca. 12,7 Mio. €. Die Schwerpunkte liegen dabei im Bereich des Schulaufwandes der Schulen mit 7,1 Mio. € und bei den Gastschulbeiträgen mit 4,9 Mio. €. Der Finanzbedarf im Bereich der Schülerbeförderung werde sich auf 480.000 € erhöhen. Für den laufenden schulischen Sachbedarf wendet der Landkreis nahezu 2,0 Mio. € auf.

Die Aufwendungen für Gastschulbeiträge und Kostenersätze steigen im Jahr 2022 auf ca. 4,9 Mio. € an. Diesen Aufwendungen stehen Gastschulbeitragseinnahmen in Höhe von 1,8 Mio. € gegenüber.

Mit einem Gesamtvolumen in Höhe von ca. 1,7 Mio. € bewegen sich die Mittel des Bauunterhaltes und des Unterhaltes der Außenanlagen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Deutliche Akzente setzt der Schulhaushalt 2022 auch weiterhin im Bereich des Vermögenshaushaltes mit 5,0 Mio. € für die Anschaffung neuer Schulausstattungen und für die eingangs erwähnten Schulbaumaßnahmen. Für die Sanierung der Fassade am Gymnasium Eckental seien 1,7 Mio. €, für den Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasiums Spardorf 1,6 Mio. €, für die Sanierung und Ertüchtigung der Turnhalle an der Wilhelm-Pfeffer-Schule Herzogenaurach knapp 0,9 Mio. € und für die bauliche Erweiterung des Gymnasiums Höchstadt a. d. Aisch im Rahmen der Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums 0,6 Mio. €, vorgesehen. Des Weiteren sei eine Investitionskostenumlage an den Zweckverband Gemeinschaftsanlagen im Kreis- und Stadtschulzentrum Erlangen-Ost in Spardorf für die Baumaßnahme „Generalinstandsetzung des Hallenbades und des ersten Bauabschnitts der Sporthalle an den Sportanlagen am Schulzentrum in Spardorf“ in Höhe von 0,6 Mio. € eingeplant.

Die bereits begonnenen Maßnahmen im Bereich des Förderprogramms digitale Bildungsinfrastruktur an Bayerischen Schulen werden 2022 weiter fortgesetzt und abgeschlossen.

Für den Erhalt und die Modernisierung der Schulausstattungen, u. a. bedarfsgerechten Ersatz- und Ergänzungsausstattungen beim Schulmobiliar und der EDV-Ausstattung, seien Haushaltsmittel in Höhe von rund 600.000 € vorgesehen.

Abschließend stellt Landrat Tritthart fest, der vorliegende Haushaltsentwurf 2022 stellt die uneingeschränkte Finanzierung des Lehr- und Unterrichtsbetriebes an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen sicher. Dies zeige sich auch heuer wieder daran, dass alle Haushaltsansätze des schulischen Bedarfs einvernehmlichen Vereinbarungen zwischen Verwaltung und Schulen entsprechen. Sein Dank gehe deshalb an alle Schulleitungen der Schulen, die stets kooperativ und vertrauensvoll mit dem Landkreis zusammenarbeiten.

Den Ausführungen von Landrat Tritthart schließt sich eine Aussprache an. Dabei werden seitens der Verwaltung einzelne Detailfragen beantwortet und der Schulhaushalt fraktionsübergreifend befürwortet. Kreiskämmerer Vogel erklärt, die rückläufigen Schülerzahlen am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch seien auf die Coronapandemie zurückzuführen. Er betont, die Verwaltung unterstützt sämtliche Bestrebungen der Schulleitung, neue Zweige zu etablieren.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird die Annahme des im Schulausschuss vorgestellten und beratenen Entwurfs des Schulhaushaltes 2022 empfohlen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14**

7. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Landrat Tritthart gibt die in der Anlage genannten Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung des Schulausschusses vom 28.06.2021 bekannt.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

……

Erlangen, 09.11.2021

Alexander Tritthart
Landrat

Raffaela Becker
Verwaltungshauptsekretärin

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG12/066/2021

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	28.10.2021
Bearbeitung:	Julia Schröder	AZ:	12

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Schulausschuss	08.11.2021	öffentliche Sitzung

Digitale Bildung; Information über die verschiedenen Förderprogramme

Sachverhalt:

Über den Sachstand der Umsetzung der Förderprogramme zur Unterstützung der Digitalen Bildung wurde zuletzt in der Sitzung des Schulausschusses vom 28.06.2021 berichtet.

Der Sachstand hat sich seitdem wie folgt fortentwickelt:

Förderung von Glasfaseranschlüssen für öffentliche Schulen, Plankrankenhäuser und Rathäuser

Das Förderprogramm „Förderung von Glasfaseranschlüssen für öffentliche Schulen, Plankrankenhäuser und Rathäuser“ ist fast abgeschlossen. Die Tiefbauarbeiten konnten an allen Schulstandorten bis Sommer 2021 fertiggestellt werden. Entsprechende Tarife und Bandbreiten wurden bereits gebucht (9 Schulen mit 1.000 Mbit/s, 1 Schule mit 500 Mbit/s und 1 Schule mit 250 Mbit/s). Die entsprechenden Verwendungsnachweise (VN) zum Abruf der Zuwendung wurden nahezu alle an die Regierung von Mittelfranken bzw. an das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung versendet. Es sind folgende Kosten entstanden:

Schule	**Kosten**	**Höhe Zuwendung**	**Eigenbeteiligung Lkrs.**	**Status**
Realschule Herzogenaurach	23.758,35 €	19.006,00 €	4.752,35 €	Rechnung noch nicht vorliegend
Realschule Höchstadt a. d. A.	22.738,17 €	18.190,50 €	4.547,67 €	VN verschickt
Emil-von-Behring Gymnasium	26.861,46 €	21.489,16 €	5.372,30 €	abgeschlossen
Gymnasium Höchstadt a. d. A.	20.768,95 €	16.615,00 €	4.153,95 €	VN verschickt
Gymnasium Herzogenaurach	77.453,88 €	60.000,00 €	17.453,88 €	VN verschickt
Gymnasium Eckental	58.298,50 €	46.638,00 €	11.660,50 €	VN verschickt

Staatl. Berufl. Schulzentrum Herzogenaurach	89.071,37 €	50.000,00 €	39.071,37 €	VN verschickt
Staatl. Berufl. Schulzentrum Höchstadt a. d. Aisch	20.725,00 €	16.579,50 €	4.145,50 €	VN verschickt
Fachakademie f. Sozialpädagogik Höchstadt a. d. A.	66.973,14 €	50.000,00 €	16.973,14 €	VN verschickt
Don-Bosco-Schule Höchstadt a. d. Aisch	26.595,31 €	21.276,00 €	5.319,31 €	VN verschickt
Erich Kästner-Schule	54.353,62 €	43.482,90 €	10.870,72 €	abgeschlossen
Wilhelm-Pfeffer-Schule Herzogenaurach	84.995,99 €	50.000,00 €	34.995,99 €	VN verschickt
	572.593,74 €	**413.277,06 €**	**159.316,68 €**	

„Digitalpakt Schule 2019 bis 2024“ – Förderprogramm Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)

Es wurden verschiedene Anträge bei der Regierung von Mittelfranken mit der Bitte um Bewilligung eingereicht:

Antrag	**Kosten**	**voraussichtl. Zuweisung**	**Eigenbe-teiligung**	**Status**
Antrag 1: Digitales	1.281.636 €	1.153.472 €	128.164 €	tatsächliche Kosten - VN gestellt
Antrag 2: WLAN	480.000 €	432.000 €	48.000 €	Schätzkosten – Schlussrechnung steht noch aus
Antrag 3: mobile Endgeräte	762.682 €	686.414 €	76.268 €	tatsächliche Kosten - noch kein Bescheid ergangen
Antrag 4: Digitales	302.500 €	272.250 €	30.250 €	Schätzkosten - Antragstellung bei RMFr 13.10.2021
Antrag 5: mobile Endgeräte	80.950 €	72.855 €	8.095 €	Schätzkosten - Antragstellung bei RMFr 14.10.2021
Für weitere Beschaffungen 2022 stehen zur Verfügung	179.038 €	161.134 €	17.904 €	Antragstellung bis 30.06.2022 möglich
	3.086.807 €	**2.778.125 €**	**308.681 €**	

Die ursprüngliche Förderrichtlinie „digitale Bildungsinfrastruktur an Bayerischen Schulen“ (dBIR) sah zunächst eine Antragstellung bis 31.12.2021 (Ende Durchführungszeitraum 16.05.2024) sowie einen Mittelabruf nach Übermittlung des Verwendungsnachweises (VN) vor. Die Schulaufwandsträger mussten die teils umfangreichen Maßnahmen bislang vorfinanzieren. Mit Schreiben vom 08.10.2021 wurde die Verwaltung seitens des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus darüber informiert, dass angesichts der beachtlichen Maßnahmeumfänge und Finanzierungsbedarfe zusätzliche Teilauszahlungen vor Einreichen eines Verwendungsnachweises zugelassen sind. Ebenso wurde der Antragszeitraum um ein halbes Jahr, bis zum 30.06.2022 verlängert.

Mit Übermittlung der Anträge 4 „Digitales“ und 5 „mobile Endgeräte“ wurde die Regierung von Mittelfranken angefragt, inwieweit und in welcher Höhe eine Teilauszahlung der Zuwendungen noch im Haushaltsjahr 2021 möglich ist.

Integrierte Fachunterrichtsräume an beruflichen Schulen

Im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)“ steht ein Budget für die Errichtung von integrierten Fachunterrichtsräumen an berufsqualifizierenden Schulen in Höhe von 287.466 Euro als Zuwendung zur Verfügung (eine Überschreitung des iFU-Teilbetrags um bis zu 20 Prozent unter gleichzeitiger Einhaltung des Höchstbetrags der staatlichen Zuwendungen zur dBIR ist zugelassen, so dass sich eine mögliche Zuwendung von bis zu 345.000 Euro ergibt). Die Realisierung der integrierten Fachunterrichtsräume erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrern aus den jeweiligen Fachbereichen des Staatl. Beruflichen Schulzentrums Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch. Es ist angedacht, die seitens der Schule gewünschten Geräte (3D Metalldrucker, Zugprüfmaschine) zeitnah auszuschreiben und an den Schulen zu installieren (vgl. die gesonderte Vorlagennummer SG12/067/2021).

„Sonderbudget Leihgeräte“ im Digitalpakt Schule 2019 bis 2024

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Der Verwendungsnachweis wurde an die Regierung von Mittelfranken zur Überprüfung weitergeleitet.

„Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ im Digitalpakt Schule 2019 bis 2024

Die Maßnahme ist fast abgeschlossen. Im Rahmen der Nachbewilligungsrunde wurde die Beschaffung weiterer 14 Geräte am 05.07.2021 veranlasst. Die Lieferung von 6 Convertibles steht derzeit noch aus. Insgesamt konnten im Rahmen dieses Förderprogramms 476 Lehrerdienstgeräte bis Ende Juli 2021 beschafft werden.

Durch den Lieferengpass der letzten Geräte zeigt sich deutlich, dass eine zügige Abwicklung der Vergabeverfahren unabdingbar für eine zeitnahe Bereitstellung der durch Sonderförderprogramme zu beschaffenden Gerätschaften ist.

Förderprogramm zur Bayerischen IT-Administrationsförderung (BayARn)

Mit Wirkung vom 05.08.2021 trat die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zur Bayerischen IT-Administrationsförderung (BayARn) in Kraft. Zweck der Finanzhilfen im DigitalPakt Schule ist der trägerneutrale Auf- und Ausbau lernförderlicher und belastbarer, interoperabler digitaler technischer Infrastrukturen sowie Lehr-Lern-Infrastrukturen und die Optimierung vorhandener Strukturen. Daran anknüpfend dienen die zusätzlichen Finanzhilfen der Zusatzverwaltungsvereinbarung „Administration“ der Ausbildung und Finanzierung von IT-Administratorinnen und Administratoren, die in unmittelbarer Verbindung mit den Investitionen im DigitalPakt Schule sowie weiterer Zusatzvereinbarungen im Rahmen des DigitalPakts Schule für Schulen eingesetzt werden (DigitalPakt-Förderung).

Die Richtlinie umfasst zwei verschiedene Programme:

A) **DigitalPakt Förderung (Bundesförderung, Nr. 1 BayARn)**

Fördergegenstand

- Personalkosten als Personalmittel für angestellte IT-Administratorinnen und IT-Administratoren (Personal des Schulaufwandsträgers),
- Personalkosten als Sachmittel für Administrations- und Supportverträge (externe Beauftragung von Dienstleistern) und
- Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen von angestellten IT-Administratorinnen und IT-Administratoren.

Förderfähigkeit

- Ausgaben zur IT-Administration zwischen dem 03.06.2020 (vorzeitiger Maßnahmenbeginn) und dem 16.05.2024 (Ende des DigitalPakts Schule)

Fördersatz

- beträgt maximal 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.
- Das Gesamtbudget wird ermittelt durch 9,56 % des dBIR-Budgets (entspricht 293.000 Euro) + 9,56 % des Sonderbudget Leihgeräte-Budgets (entspricht 33.800 Euro) + 8,02 % des Sonderbudget Lehrerdienstgeräte-Budgets (entspricht 34.100 Euro).
- Auf den Landkreis Erlangen-Höchstadt entfallen – nach Abwicklung des gesamten Förderprogramms dBIR (!) – somit rund 361.000 Euro.
- Die Steuerung der Administrationsförderung erfolgt über die drei getrennten Teilbudgets dBIR, SoLe und SoLD

B) **Landesförderung (Nr. 2 BayARn)**

Fördergegenstand

- Die Landesförderung hat einen ergänzenden Charakter zur Bundesförderung. Die „Landes-Pauschale“ dient zur Finanzierung von nicht aus dem DigitalPakt abgedeckten Kosten der IT-Administration.
- Der „Ergänzungsmechanismus“ greift bei Eigenmittelanteil, Nicht-Förderfähigkeit, Budgeterschöpfung und beim Fehlen der Verbundenheit im DigitalPakt Schule.

Förderzeitraum

- Kalenderjahre 2021 bis 2024

Fördersatz

- Die Festlegung des Jahresbudgets (Kostenpauschale) erfolgt nach Schülerzahl (Amtlicher Schuldaten) und Ausstattungsgrad/Geräteanzahl (IT-Umfrage zum 31.12. des Vorjahres).
- Es stehen 18 Euro je Rechner und 28 Euro je Komponente in Digitalen Klassenzimmern (LAN, WLAN, Dokumentenkamera, Großbilddarstellung, drahtlose Bildübertragung), und damit bis zu 140 Euro je vollständig ausgestattetem Klassenzimmer zur Verfügung.
- Für den Landkreis Erlangen-Höchstadt bedeutet dies für das Kalenderjahr 2021 ein Jahresbudget von knapp 91.500 Euro. Noch nicht genutzte Mittel können in die Folgejahre übertragen werden.

Bislang wurden seitens der 14 Landkreisschulen externe Unternehmen im unterschiedlichen Umfang beauftragt, um die Schulen bei Administration und Support zu unterstützen. Die Finanzierung erfolgte hier über den jeweiligen Etat der Schule. Nachdem mit der bisherigen Verfahrensweise große Zufriedenheit seitens der Schulleitungen besteht, sollte aus Sicht der Verwaltung – auch im Hinblick auf den perspektivisch gesehen kurzen Förderzeitraum bis 2024 – vorerst keine Änderung der Verfahrensweise angestrebt werden.

Die zu erwartenden Einnahmen sind im Entwurf des Haushaltsplans 2022 im jeweiligen Unterabschnitt der Schulen bei Gruppierung .1701 bzw. .1710 veranschlagt.

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/073/2021

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	28.10.2021
Bearbeitung:	Sven Czekal	AZ:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Schulausschuss	08.11.2021	öffentliche Sitzung

Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchstadt

I. Sachverhalt:

Seit Januar 2016 nimmt der Landkreis Erlangen-Höchstadt auf Anregung von Landrat Alexander Tritthart an der Initiative „Bildungsregion in Bayern“ des Bayerischen Kultusministeriums und am Programm „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) teil, seit Oktober 2016 zusätzlich am Programm „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“ (BMBF). Die vom BMBF geförderten Projekte wurden im August bzw. September 2020 erfolgreich abgeschlossen. Zum nachhaltigen Gelingen des Bildungsprozesses wurde schon frühzeitig mit der Umsetzung von erarbeiteten Projektvorschlägen der Arbeitskreise begonnen.

Nachfolgend wird der Stand der einzelnen Projekte der Bildungsregion dargestellt:

Arbeitskreis 1 „Bindung und Bildung als gemeinsamer Weg“:

Die pädagogischen Inhalte des Projektes wurden detailliert ausgearbeitet. Das daran anschließende Vergabeverfahren an eine Agentur bezüglich der Erarbeitung einer Kommunikations-Strategie zur Vermittlung der ausgearbeiteten Inhalte wurde abgeschlossen. Der Arbeitskreis hat sich zur Zusammenarbeit mit der Agentur 1601.communication GmbH aus Erlangen entschieden. Seitdem gab es mehrere Treffen des Arbeitskreises und der Agentur zur gemeinsamen Entwicklung der Kommunikationsstrategie. Zusätzlich fand ein Fotoshooting mit den Kindern einer beteiligten Kita statt, um Fotos für das Kampagnen-Material zu erstellen. Im Anschluss an die Fertigstellung des Materials wird mit der Kampagnen-Arbeit gestartet, um das Projekt in die Fläche zu tragen.

Arbeitskreis 2 „Schülercoaching“:

Das Bildungsbüro steht weiterhin und kontinuierlich in engem Austausch mit den Schülercoaches. Während der Corona-Pandemie konnten zudem einige neue Coaches gewonnen werden. Noch in diesem Herbst findet das nächste Austauschtreffen mit allen Schülercoaching-Gruppen im Landkreis statt. Dort wird nochmals über das Thema eines „Image-Films“ zum Thema Schülercoaching diskutiert.

Arbeitskreis 4 „Inklusionsprojekt Einfach miteinander“:

Es wurde eine Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Bildungsbüro, der Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt (West) e.V., der Lebenshilfe Erlangen e.V. sowie dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt gegründet. Am 09.03.2021 fand die halbjährliche Sitzung der Steuerungsgruppe statt, um die Ergebnisse der bisherigen Umsetzungsschritte zu diskutieren und das weitere Vorgehen zu planen. Zur Öffentlichkeitsarbeit wurden mehrere, kurze Image-Filme mit einem Jugendlichen mit Beeinträchtigung gedreht. Zudem wurden im Projektzeitraum weitreichende Netzwerk- und Kooperationsstrukturen mit Vereinen, Ehrenamt, Schulen usw. im Inklusionsbereich aufgebaut. Weiterhin fanden zahlreiche Gruppen- und Einzeltreffen mit Kindern und Jugendlichen mit Inklusionsbedarf statt. Um für das Thema Inklusion zu sensibilisieren fanden zudem Schulbesuche statt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten jedoch nicht alle Ziele des Projektes in der angestrebten Breite erreicht werden. Dies betrifft beispielsweise den Bereich der Netzwerkarbeit, aber auch der Gruppenbegleitung von Kindern und Jugendlichen. Aufgrund dessen wird vorgeschlagen, das Projekt um weitere drei Jahre mit jährlichen Kosten in Höhe von ca. 37.000 Euro fortzuführen. Der Steuerungskreis hat in seiner Sitzung vom 20.10.2021 eine Fortführung des Projekts um weitere drei Jahre einstimmig empfohlen.

Arbeitskreis 4 „Migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung“:

In Zusammenarbeit und Diskussion mit mehreren Mitgliedern des Arbeitskreises 4 „Kein Talent darf verloren gehen“ und weiteren externen Partnern wurde eine Bedarfslücke im Bereich „migrationssensibler Bildungs- und Erziehungsberatung“ festgestellt. Konkret geht es dabei etwa um Beratung für Kinder und Jugendliche von EU-Arbeitsmigranten sowie weiteren Neuzugewanderten bezüglich der Eingliederung in das schulische Bildungssystem und eines erfolgreichen Wegs zum Bildungsabschluss. Um diese Lücke zu schließen, wurde mit Beschluss des Schulausschusses vom 12.11.2020 die Etablierung einer entsprechenden Beratungsfachkraft, angesiedelt bei der Caritas als Trägerin, genehmigt. Nach Erarbeitung des Stellenprofils und der konkreten inhaltlichen Ziele, kann das Projekt zum Dezember 2021 nun starten.

Arbeitskreis 6 „Etablierung eines landkreisweiten Bildungsnetzwerkes“:

Aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen im Bereich der Volkshochschulen fand am 15.06.2021 ein Treffen mit den Leitungen aller Volkshochschulen im Landkreis statt, um gemeinsam zu diskutieren und Lösungsansätze zu suchen, wie das Bildungsbüro die Zusammenarbeit zwischen den Volkshochschulen unterstützen kann. Hierbei wurden einige Themenbereiche identifiziert in denen das Bildungsbüro, durch eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Volkshochschulen, diese durch die Nutzung von Synergien in ihrer Arbeit unterstützen kann.

Neben der Realisierung der Projektideen der Arbeitskreise der Bildungsregion setzt das Bildungsbüro des Landkreises derzeit zahlreiche weitere Projekte um:

„Klick, Klick, Traumberuf“ – Last Minute Azubi Speed-Dating:

Am 26. und 27.07.2021 fand online das interkommunale Last Minute Azubi Speed-Dating „Klick, Klick, Traumberuf“ statt. Schülerinnen und Schüler, die für 2021 noch keinen Ausbildungsplatz gefunden hatten, sowie Betriebe, die noch unbesetzte Lehrstellen für 2021 hatten, wurden hier zusammengeführt um sich in einem 15-minütigen Speed-Dating kennenzulernen und anschließend eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch oder bestenfalls einen Ausbildungsplatz zu vereinbaren. Unter Federführung der Bildungsbüros aus Landkreis und Stadt sowie der Berufsberatung der Arbeitsagentur, aber auch den Wirtschaftsförderungen und der Industrie- und Handelskammer sowie Handwerkskammer wurde das Projekt umgesetzt. Auf Seiten der Betriebe stieß das Projekt auf sehr große

Resonanz, da zahlreiche Betriebe noch freie Lehrstellen für 2021 hatten. Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern war jedoch, trotz mehrfacher Bewerbung und Zusammenarbeit mit den Schulen und Lehrkräften, relativ verhalten. Aufgrund dessen haben sich die beteiligten Projektpartner dazu entschieden im nächsten Jahr ein neues Format zu entwickeln.

Gütesiegel QP – Qualifiziertes Praktikum:

Seit September 2019 kooperieren der Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Stadt Erlangen offiziell im Projekt „Qualifiziertes Praktikums“. Hierbei handelt es sich um ein Gütesiegel, das Betriebe und Schulen erhalten, wenn sie definierte Qualitätskriterien und festgelegte Abläufe bei der Durchführung von Schulpraktika einhalten. Im Gütesiegel QP arbeiten Schulen und Ausbildungsbetriebe eng, abgestimmt und vertrauensvoll zusammen. Ziel ist es, Berufsorientierung und Ausbildung zukunftsfähig zu gestalten und einen erfolgreichen Übergang in den Beruf zu ermöglichen. Die Teilnahme des Landkreises zeigt sich mittlerweile auch in den Zahlen der teilnehmenden Schulen und Betriebe: Derzeit nehmen 10 Schulen (davon 4 aus dem Landkreis) und 42 Betriebe (davon 15 aus dem Landkreis) am Projekt teil.
Am 29.04.2021 fand das erste große Netzwerktreffen aller Beteiligten statt. Die Resonanz war mit über 60 teilnehmenden Schulen, Betrieben, aber auch Schülerinnen und Schülern sowie Eltern, sehr groß. In mehreren Breakout-Sessions wurden in gemischten Gruppen zahlreiche Ideen zur Optimierung des Projektes gesammelt und diskutiert. Der daraus resultierende „Ideen-Pool“ wurde im Anschluss thematisch sortiert, gebündelt und am 07.06.2021 in der Steuerungsgruppe erstmals auf Umsetzbarkeit geprüft. Hieraus resultierten die drei Unterarbeitsgruppen „Kooperation Schule-Betrieb“, „Betriebsbesichtigungen“ und „Homepage, Videos, Öffentlichkeitsarbeit“. Die nächsten Schritte sind ein Austausch zwischen den QP-Schulleitungen und Berufsorientierungslehrkräften, Lehrerfortbildungen für QP-Lehrkräfte sowie Schülerworkshops zur Umgestaltung der Homepage. Zudem findet am 22.11.2021 die nächste Online-Betriebsbesichtigung bei der Firma Brillux statt.

Arbeitskreis „Corona und sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler“:

Im Zuge der Schulschließungen durch die Corona-Pandemie gründete sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bildungsbüros, um Problemlagen, insbesondere für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler, durch Homeschooling und Co. zu identifizieren. Es wurde eine Kurzbefragung unter den Schulleitungen der in Trägerschaft des Landkreis stehenden Schulen, der Grund- und Mittelschulen sowie den JaS-Fachkräften im Landkreis durchgeführt. Die entsprechenden Ergebnisse wurden durch das Bildungsbüro aufbereitet und mit dem Arbeitskreis diskutiert. Dabei wurden mehrere Projektideen entwickelt und ihre Realisierbarkeit bzw. Umsetzbarkeit diskutiert. Derzeit befindet sich das Projekt „Optimierte Lernförderung“ in der Umsetzungsphase, durch das mehr Schülerinnen und Schüler, die Anspruch auf Leistungen aus dem Paket für Bildung und Teilhabe haben, passgenau und zielgerichtet erreicht werden können.

Vierte Bildungskonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt:

Nach reiflichen, inhaltlichen Überlegungen wird die mittlerweile 4. Bildungskonferenz im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Landkreises Erlangen-Höchstadt stattfinden. Sie wird unter dem Thema „50 Jahre ERH – Bildung im Wandel der Zeit“ stehen und zahlreiche Entwicklungen in den einzelnen Bildungsbereichen in den letzten 50 Jahren zum Thema haben. In der Sitzung des Steuerungskreises der Bildungsregion vom 20.10.2021 wurden einige Ideenvorschläge genannt, die in die Planungen einfließen werden. Inhaltlich soll es, neben einem Hauptvortrag, wieder zahlreiche paralle Fachforen zu den einzelnen Bildungsbereichen geben. Geplant wird diese für das Frühjahr 2022.

Digitale Kreisjugendkonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt:

Am 22.10.2021 fand die erste digitale Kreisjugendkonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt unter Beteiligung des Bildungsbüros statt. Die Konferenz war mit ca. 40 Kindern und Jugendlichen gut besucht. Das Team des Bildungsbüros übernahm hierbei die Moderation einer thematischen Arbeitsgruppe aus Kindern und Jugendlichen zum Thema Schule sowie des Austauschgesprächs zwischen den Jugendlichen und Landrat Alexander Tritthart. Die gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse werden in der Projektgruppe analysiert und fließen in die weitere Arbeit der Beteiligten ein.

Ehrenamtlicher Sprachmittlerpool des bfz Erlangen:

Der seit Jahresbeginn gemeinsam mit der Stadt Erlangen geförderte Sprachmittlerpool des bfz wird sowohl von den Landkreisbürgerinnen und -bürgern als auch von zahlreichen Institutionen mit Dolmetscherbedarf sehr gut angenommen. Seit Projektstart konnten 81 Personen als ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher, die in 35 Sprachen übersetzen können, akquiriert werden. Das Bildungsbüro unterstützt bei der landkreisspezifischen Ausrichtung sowie der Öffentlichkeitsarbeit des Projektes.

Netzwerk Integration und Sprache:

Ein weiterer Baustein, der für mehr Vernetzung und Transparenz im Bereich Bildung und Integration sorgt, ist das interkommunale Netzwerk Integration und Sprache. Es wird gemeinsam mit der Stadt Erlangen organisiert und bietet allen Institutionen aus dem Bereich Sprache und Integration die Möglichkeit zu Austausch und gezielter Information. Nach einer coronabedingten Pause, fand am 30.09.2021 das letzte Treffen digital statt. Es war mit über 40 Teilnehmenden sehr gut besucht. In den drei Schwerpunktgruppen „Sprache und Arbeit“, „Frauen und Familie“ sowie „Auswirkungen der Pandemie“ wurden dabei konkrete Handlungsbedarfe in den einzelnen Themenfeldern diskutiert. Diese sollen künftig wiederum in konkrete Projekte zur Schließung dieser Bedarfslücken fließen. Das nächste Netzwerktreffen hierfür ist für das Frühjahr 2022 geplant.

Förderprogramm „Bildungskommunen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung:

Am 07.10.2021 wurde das Bildungsbüro darüber informiert, dass im Bereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein neues Förderprogramm „Bildungskommunen“ aufgelegt wird. Es soll Landkreise und kreisfreie Städte bei der Weiterentwicklung ihrer kommunalen Bildungslandschaft unterstützen. Der Steuerungskreis wurde in seiner Sitzung vom 20.10.2021 darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Landkreis beabsichtigt sich weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen. Nach Veröffentlichung der entsprechenden Förderrichtlinie wird das Bildungsbüro die Kreisgremien in Kenntnis setzen und gegebenenfalls weitere Schritte veranlassen.

II. Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt zustimmend Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung.

2. Entsprechend der einstimmigen Empfehlung des Steuerungskreises in der Sitzung vom 20.10.2021 bewilligt der Landkreis die finanzielle Förderung des Inklusionsprojektes „Einfach miteinander“ für weitere drei Jahre. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 37.000 Euro.

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG12/069/2021

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	28.10.2021
Bearbeitung:	Julia Schröder	AZ:	12

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Schulausschuss	08.11.2021	öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sachverhalt:

Der Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 28.06.2021 nicht öffentliche Beschlüsse gefasst.

Hierzu wird öffentlich bekannt gegeben:

1. Beschaffung lernmittelfreier Bücher; Sammelbestellung 2021

   Mit der Lieferung lernmittelfreier Schulbücher für die in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen wurden bei der Sammelbestellung 2021 die Unternehmen Schreib- und Spielwaren Ellwanger, Buchhandlung Witthuhn und edacta Buch- und Lehrmittel beauftragt.

2. Beschaffung von digitalen Endgeräten im Rahmen des Sonderbudgets Lehrerdienstgeräte. Es wurden folgende Aufträge vergeben:

   a) Beschaffung von 92 Apple iPad Air: Firma eduXpert by Compustore KG
   b) Beschaffung von 44 Apple MacBooks: Firma eduXpert by Compustore KG
   c) Beschaffung von 81 Convertibles: Firma Bechtle GmbH IT-Systemhaus Nürnberg
   d) Beschaffung von 70 Notebooks und 182 Convertibles: MR Datentechnik Vertriebs- und Service GmbH
   e) Im Rahmen der Nachbewilligungsrunde für 14 weitere Lehrerdienste wurden die Aufträge der vorgenannten Firmen entsprechend erweitert.

3. Der Auftrag zur Unterhalts- und Grundreinigung am Emil-von-Behring-Gymnasium und an der Erich-Kästner-Schule wurde ab 01.08.2021 an die Firma IG Franken Gebäudereinigung GmbH erteilt.

4. Der Auftrag zur Unterhalts- und Grundreinigung an der Staatlichen Realschule Herzogenaurach und am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach wurde ab 01.08.2021 an die Firma IG Franken Gebäudereinigung GmbH erteilt.

5. Der Auftrag zur Glasreinigung am Emil-von-Behring Gymnasium, an der Erich-Kästner-Schule Spardorf, an der Staatlichen Realschule Herzogenaurach und am Staatlichen

Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach wurde ab 01.08.2020 der Firma Soylak FM GmbH erteilt.